



**AUFBAHRUNGSHALLE
FRIEDHOF CHAM**



Fotos: Alfons Gut, Zug

PROJEKTORGANISATION

Bauherrschaft

Einwohnergemeinde Cham
Mandelhof, 6330 Cham

Architekt

Zumbühl + Heggli
Dipl. Arch. ETH/SIA/HTL
Neugasse 19
6301 Zug

Bauleitung

Zumbühl + Heggli
Dipl. Arch. ETH/SIA/HTL
Neugasse 19
6301 Zug

Bauingenieur

Scepan AG
Ingenieurbüro für
Hoch- und Tiefbau
Zugerstrasse 70
6340 Baar

AUFBAHRUNGSHALLE FRIEDHOF CHAM

Projektinformation

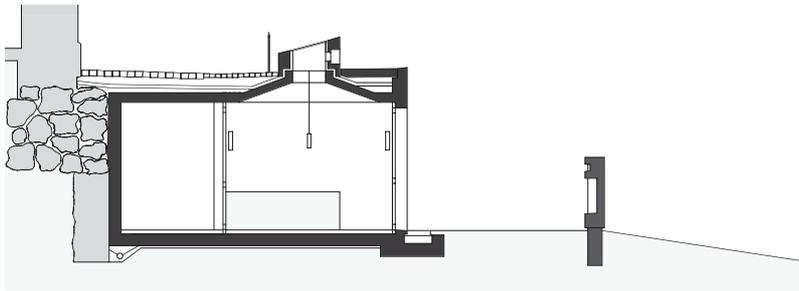
Die bestehende Situation der Aufbahrungshalle hat den Anforderungen der stark wachsenden Gemeinde an das Platzangebot und den heute geforderten Ansprüchen an eine Bestattung nicht mehr genügt. Dies hat im Frühjahr 2000 den Gemeinderat Cham dazu veranlasst, einen Studienwettbewerb auszuschreiben. Als Randbedingungen zur Lösung der Aufgabe waren die vorgegebene Platzsituation und die unter Denkmalschutz stehende Kirche und Friedhof zu berücksichtigen. Auch das alte Aufbahrungsgebäude von 1968 sollte erhalten bleiben.

Im Ausführungsprojekt wird die bestehende Aufbahrungshalle umgenutzt und steht heute den Trauernden als offener Besammlungs- und Gedenkraum zur Verfügung. Diese Nutzung entspricht so mehr der zentralen Lage des Gebäudes. Der neue Innenausbau gibt dem Gedenkraum einen feierlichen und würdigen Charakter und ermöglicht es auch, Abdankungen ausserhalb des offiziellen Kirchenraumes durchzuführen. Die baulichen Eingriffe beschneiden den Aussen-

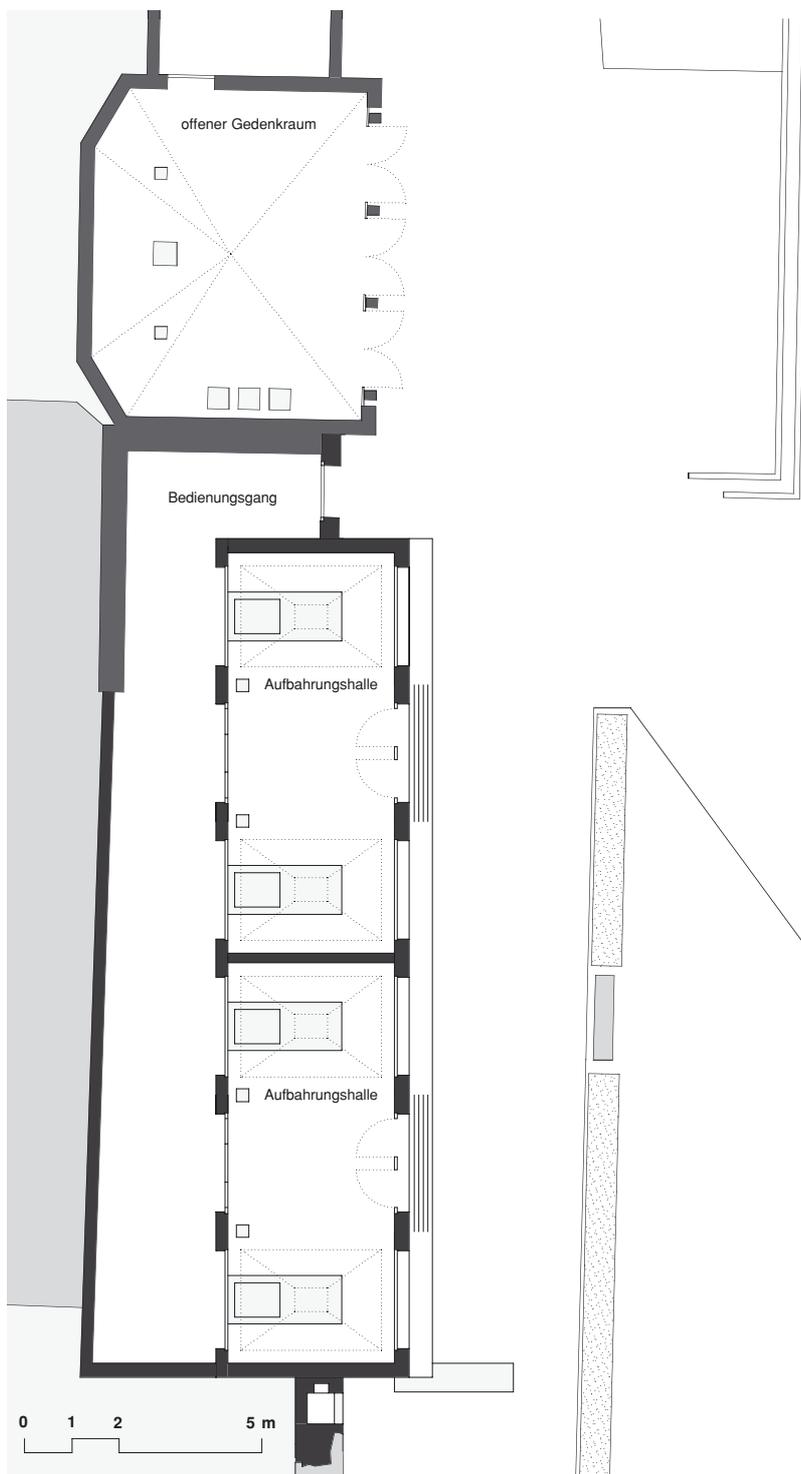
raum nur gering und nutzen die vorgegebene Situation ohne stark in die Friedhofanlage einzugreifen.

Die neuen Aufbahrungsräume sind als ein eigenständiges Gebäude, südlich des umgebauten Gedenkraumes, in den bestehenden Kirchensockel eingeschoben. Sie liegen so etwas abseits vom Besucherstrom und gewähren den Trauernden mehr Intimität. Die einfache und klare Struktur in glattem und hellem Beton gleicht einem massiven, liegenden Steinblock, der das ewig Zeitlose und Ruhe ausstrahlt. Die Ausfachungen in Holz zeigen das Gewachsene und Organische und strahlen Wärme aus.

Die vorgelagerte Wasserrinne und der Zugang über den Holzsteg bewirken ein langsames und besinnliches Eintreten in die Aufbahrungsräume. Das einströmende Licht durch die Oblichter über den Katakomben weist zum Himmel. Das seitlich einfallende Licht, welches durch die kleinen Öffnungen in den Holzwänden einzelne Lichtpunkte auf Boden und Wände strahlt, stellt die Beziehung zur Aussenwelt dar.



Querschnitt



Grundriss



Raumprogramm

Das neue Gebäude besteht aus zwei Haupträumen, die je nach Bedarf in vier Aufbahrungsräume à 15 m² unterteilt werden. Die Bedienung der Kühlkatafalke ist über den seitlichen Zugang und den rückwärtigen Korridor gewährleistet. Der Gedenkraum misst 40 m² und ist mit den anderen Räumen nicht verbunden.

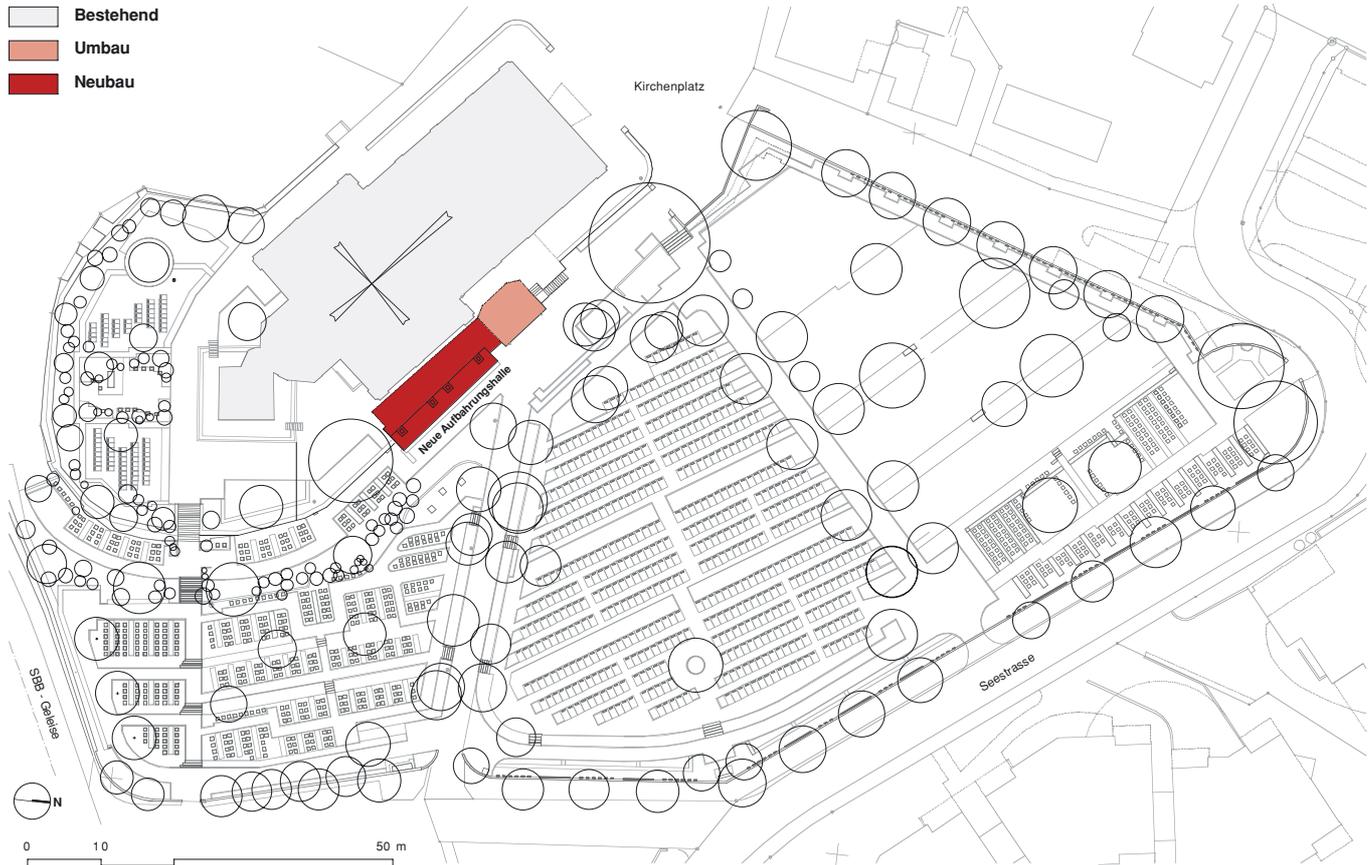
Konstruktion

Tragstruktur: Die Wände, Stützen und Decken sind vor Ort aus Sichtbeton mit glatter Oberfläche ausgeführt. Die Schalung für den Beton ist mit einer Schalungseinlage aus Sperrholzplatten (Sperrform) hergestellt. Die spezielle Betonrezeptur besteht aus Weisszement, Titandioxid und Zusatzmittel.

Die Fassadenelemente sind aus massivem Eichenholz konstruiert.

Der Innenausbau und die Verkleidung der Katafalke bestehen ebenfalls aus Eichenholz. Der Boden ist als Hartbetonbelag ausgeführt.

Gebäudetechnik: Die Haustechnik entspricht den Anforderungen an die Nutzung. Die Lüftung wird durch vier Abluftventilatoren und einen Luftentfeuchter gewährleistet. Die Katafalke werden mit zwei Kühlmaschinen luftgekühlt.



Übersicht Friedhofanlage

GRUNDMENGEN
NACH BKP

Grundstück

| | |
|--------------------------|----------------|
| Anteil Grundstücksfläche | Friedhofanlage |
|--------------------------|----------------|

Gebäude

| | | |
|-------------------------|----|--------------------|
| Geschossflächen | GF | 170 m ² |
| Geschossvolumen | GV | 572 m ³ |
| Rauminhalt nach SIA 416 | | 740 m ³ |

ANLAGEKOSTEN

NACH BKP (INKL. 7.6 % MWST)

| | | |
|-------------------------|-----|-----------|
| 1 Vorbereitungsarbeiten | CHF | 59 800.- |
| 2 Gebäude | CHF | 635 700.- |
| 3 Betriebseinrichtungen | CHF | 57 100.- |
| 4 Umgebung | CHF | 86 200.- |
| 5 Baunebenkosten | CHF | 18 900.- |
| 9 Ausstattung | CHF | 16 400.- |
| Anlagekosten Total | CHF | 874 100.- |

Gebäude

| | | |
|-----------------------|-----|-----------|
| 20 Baugrube | CHF | 32 700.- |
| 21 Rohbau 1 | CHF | 291 700.- |
| 22 Rohbau 2 | CHF | 23 000.- |
| 23 Elektroanlagen | CHF | 32 200.- |
| 24 HKL-Anlagen | CHF | 12 000.- |
| 25 Sanitäranlagen | CHF | 18 500.- |
| 27 Ausbau 1 | CHF | 75 600.- |
| 28 Ausbau 2 | CHF | 43 600.- |
| 29 Honorare | CHF | 106 400.- |
| 2 Gebäudekosten Total | CHF | 635 700.- |

KENNWERTE GEBÄUDEKOSTEN
(INKL. GEDENKRAUM)

| | | | |
|-----------------------------------|--------|---------|--------|
| Gebäudekosten | | | |
| BKP 2/m ² , SIA 116 | CHF | 860.- | |
| Gebäudekosten | | | |
| BKP 2/m ² , GV SIA 416 | CHF | 1 110.- | |
| Gebäudekosten | | | |
| BKP 2/m ² , GF SIA 416 | CHF | 3 740.- | |
| Umgebungskosten BKP 4 | | | |
| BKP 4/m ² BUF SIA 416 | CHF | 235.- | |
| Preisbasis: | | | |
| Zürcher Baukostenindex | 4.2002 | 100 | Punkte |
| Preisstand | 4.2003 | 96.9 | Punkte |

BAUTERMINE

| | |
|----------------------|-------------------|
| Studienwettbewerb | 1. Juni 2000 |
| Projektierungskredit | 12. Dezember 2001 |
| Baukredit | 24. Juni 2002 |
| Baubeginn | 15. Juli 2002 |
| Inbetriebnahme | 11. März 2003 |
| Einweihung | 25. April 2003 |
| Bauzeit | 8 Monate |

ENERGIE

Keine Angaben, da nicht beheizt.